

**ORGANISATION EINES INTEGRIERTEN LAENDLICHEN
ENTWICKLUNGSPROJEKTES**

- Ein Modell für den Südosten Zaires -

Diplomarbeit Januar 1987

Eingereicht bei: Prof. Dr. Ruth Endress

von: Ngoy-Lumbu L. MBAYO

Fachrichtung: Technisch orientierte Betriebswirt-
schaftslehre

1. Einleitung

Zu Beginn der 70er, Jahre nach einer besonders in sozialer Hinsicht vielfach enttäuschenden und widersprüchlichen ersten "Entwicklungsdekade", kam es zu einer weltweiten Umorientierung in der Diskussion um die richtige Entwicklungsstrategie. Die Fehlentwicklung der in den 60er Jahren verfolgten Förderprogramme wird im allgemeinen darauf zurückgeführt, daß Expansion und Wachstum der Industrie und Dienstleistungssektoren oft zu stark zu Lasten der Landwirtschaft forciert wurden.

Die Kritik an modernistisch-technokratischen einseitig um betriebswirtschaftliches Rentabilitätsdenken und an Produktionssteigerungen um jeden Preis orientierten landwirtschaftlichen Entwicklungsmaßnahmen führte zur Vorstellung einer Reihe von Denkschemen "Grundbedürfnis-Konzept", "Armutorientierung", "Kleinbauernprogramme" und "ländliche Entwicklung". Das gesamte ländliche Leben kam im soziologisch-gesamtwirtschaftlichen Sinn in den Blick. Angesichts der Tatsache, daß in fast allen Entwicklungsländern die meisten Menschen am Entwicklungsprozeß weder als Produzenten noch als Konsumenten teilnehmen, ergab sich als nächster logischer Schritt die Forderung nach deren Sozio-ökonomischer Integration.

Über die Notwendigkeit eines integrierten Vorgehens zur Beseitigung der Unterentwicklung - das die Gesellschaft als Ganzes sowie die Bekämpfung der ländlichen Armut einschließt - herrscht heute in Fachkreisen ziemliche Einmütigkeit. Wie jedoch eine Integration konkret in der Programm- und Projektgestaltung aussehen soll, bleibt umstritten.

Besonders Ansatzpunkte, Prioritäten, Umfang, Kombination und Zeitablauf der integrierten Aktion, d. h. Organisation integrierter Entwicklung sind Fragen, die kontrovers und ungeklärt sind.

In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit solchen und ähnlichen Schlüsselfragen der Entwicklungspolitik wurde zu Anfang der 70er Jahre das Konzept der "integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)" als politisches Ideenkonzept entwickelt. So versteht sich ILE darüber hinaus als Programmkonzept, das Maßnahmen auf allen Ebenen integriert.

Die vorliegende Arbeit hat das Ziel, die Implementierung (Umsetzbarkeit und Praktikabilität) zwecks adäquater Maßnahmen ILE-spezifisch, bezogen auf den Südosten Zaires, zu zeigen. Konkret heißt das:

Ermitteln, welche Strategien darauf abzielen, die Bevölkerung in ländlichen Gebieten, in Wirtschaft und Gesellschaft zu integrieren und die sozio-ökonomische Situation dieser Gruppe zu verbessern, d. h. die Schaffung der Bedingungen, für ein echtes langfristiges und konsolidiertes Wachstum der ländlichen Wirtschaft und Behinderung der sozialen und ökonomischen Disparitäten und beschreiben, welche Probleme die Durchführung der ILE-Konzeption beinhaltet.

Die Ausführung ist in den folgenden Abschnitten aufgegliedert. Zunächst werden in den zweiten Hauptabschnitten die wichtigsten Strukturmerkmale der ILE aufgeführt.

Der konzeptionelle Rahmen und die Ziele der ILE werden im dritten Hauptabschnitt dargestellt, wobei die Schwerpunkte der integrierten ländlichen Entwicklung sowie die strategischen Ansatzpunkte, gegenwärtige Situation und die Problematik der ILE in diesem Kapitel behandelt werden.

Im vierten Hauptabschnitt geht es schwerpunktmäßig um die Durchführung des ILE-Konzeptes sowie die Formulierung von Grundsätzen, Beschäftigungsstrategie für die Implementierung von ILE-Programmen. In diesem Kapitel wird auch die Frage der Tragfähigkeit, der Integration und Partizipation der Betroffenen sowie die Planung der ILE-Hauptziele (die Befriedigung menschlicher Grundbedürfnisse) behandelt. Die institutionellen und organisatorischen Aspekte der ILE werden auch in diesem Kapitel dargestellt.

Darauf aufbauend werden die zentralen Probleme der integrierten ländlichen Entwicklung hinsichtlich der Organisation im fünften Hauptabschnitt beschrieben. Hier werden auch die Konflikte bei der Zielformulierung herausgestellt sowie die Schwierigkeiten der administrativen Wege und die Fragen der Basisinfrastruktur charakterisiert bzw. vorgestellt.

Zaire und die Projektregion "Südost" sind Gegenstand des sechsten Hauptabschnittes. Dieses Kapitel setzt sich mit den geographischen, sozio-ökonomischen Verhältnissen sowie mit der Beschreibung und der ILE-bezogenen Analyse der wichtigsten Daten über die Bedingungen der Projektregion, d. h. der Tragfähigkeitsanalyse dieser Region, auseinander.

Im siebten und letzten Hauptabschnitt wird die Lageanalyse mit einer persönlichen Stellungnahme zur wichtigsten Entwicklungsstrategie der ILE kurz dargestellt.